

‘FLUCHT EINES TOTEN’ FÜHRT INS TESSIN

Der Autor David Bielmann studierte Germanistik und Geschichte. Hauptberuflich unterrichtet er Deutsch als Fremdsprache. Nun legt der erst 27-Jährige seinen Debütroman “Flucht eines Toten” vor.

Das Werk wurde beim Literaturwettbewerb der Universität Freiburg mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Dafür gab es verschiedene Gründe. Gelobt wurden unter anderem die ereignisreiche Geschichte, die durchdachte Gestaltung – und dass die Ereignisse des Romans kompositorisch gekonnt erzählt sowie mit Motiven der Musik verknüpft werden.

Und es spielt teilweise im Tessin, in Locarno und Ascona.

Davon handelt der Roman:

Albert Leblanc führt ein trostloses Leben als Koch in einer verrauhten Dorfbeiz. Ständig wird er vom Wirt erniedrigt und von betrunkenen Gästen verhöhnt, Anerkennung erhält er kaum. Die wenigen Freuden in seinem Alltag sind das Gitarrenspiel, der Absinth – und die Serviertochter Mona, die ihm als einzige etwas Sympathie entgegenbringt. In einsamen Momenten hängt er immer öfter

morbiden Gedanken nach. Er beschliesst, in vier Tagen all den Bosheiten ein Ende zu setzen. Albert macht sich an sein schauriges Werk...

Die ebenso tragische wie verwegene Geschichte gliedert sich in zwei Teile, die auf der Metaebene den Kontrast zwischen tiefer Depression und grosser Lebensfreude thematisiert. Aber auch Leblancs Affinität zum Gitarrenspiel wird in einem Nebenstrang subtil behandelt. So schreibt Bielmann:

“Es war eine weitere unsterbliche Melodie von Albert. Und doch war sie sterblich, denn mit ihm würde auch sie die Welt auf immer verlassen. Es war Alberts Todesmelodie, sein Requiem. Es war gut. Teuflich gut.”

In Bielmanns Werk erleben wir die innere Befindlichkeit von Leblanc ebenso wie unerwartete Wendungen – den Leidens- und Lebensweg eines Totgesagten.

Der junge Autor ist zweifellos ein Versprechen für die Zukunft guter und unterhaltsamer Literatur.

David Bielmann, Flucht eines Toten, WOA Verlag, ISBN 978-3-9523657-2-4 256 Seiten, Softcover mit Klappen CHF 24.90, erschienen im Juli 2011.

